



Exposé

Titel: Das Vermächtnis der Chrysosianer

Genre: Abenteuer / Action

Log Line: Durch den Fund eines Goldbarrens entdeckt Marius das verlorene Geheimnis eines Alchemistenbundes aus dem 16. Jahrhundert. Das Geheimnis, eine Formel zur Wandlung unedler Metalle in Gold, würde das wirtschaftliche Gleichgewicht in Gefahr bringen und muss vernichtet werden, aber diesem Ziel stehen geldgierige Neider gegenüber...

Inhalt:

Irgendwo südwestlich an der Grenze zu Frankreich, entdeckt Marius durch Zufall einen schweren Goldbarren und lässt ihn von einer Freundin, der Archäologiestudentin Jana, untersuchen. Auf der glänzenden Oberfläche des Barrens ist ein geheimnisvolles Symbol eingeprägt. Janine findet bald heraus, dass die Prägung das Zeichen eines Alchemistenbundes aus dem 16. Jahrhundert ist.

Wie alle Alchemisten, hatten auch die Chrysosianer ihrerzeit das Ziel vor Augen, unedle Metalle in Gold zu verwandeln. Diese Gelegenheit wollten auch längst vergessene Könige nutzen, um ihren Reichtum ins Unermessliche zu steigern. Und tatsächlich: Es gelang. Aber trotz des königlichen Auftrages witterte man Betrug und verurteilte alle Mitglieder des Alchemistenbundes zum Tode. Der Legende nach, gelang es einem Mitglied des Bundes vor Vollstreckung des Urteils zu fliehen. Angeblich hatte er die Formel für den Stein der Weisen entdeckt. Doch anstatt sie für immer mit ins Grab zu nehmen, verbarg er sie nur vor den Augen der Welt, damit sie abermals entdeckt werden konnte.

Schnell wird klar, dass der Goldbarren möglicherweise ein Beweis für die Existenz des Mythos „Der Stein der Weisen“ ist. Angezogen durch dieses Geheimnis, begeben sich Marius und Jana auf die Suche nach der Formel. Ihnen gelingt es, über das Symbol der Chrysosianer einen Plan zu erstellen, der ihnen zu einem bedeutsamen Fund verhilft. Wertvoller als ein weiterer Goldbarren, scheint nur das Rätsel zu sein, das nun vor den Beiden liegt. Doch dieses Rätsel bringt sie in Gefahr, denn ihre Recherchen im Internet haben zuviel Aufmerksamkeit erregt. Noch bevor sie das Rätsel entschlüsselt haben, werden sie von unbekanntem Männern beschattet. Sie offenbaren ihre wahren Absichten, als es Marius nach einigen Tagen tatsächlich gelingt, ein Pergament zu finden. Doch jetzt steht er der Waffengewalt einer Gruppe von Söldnern gegenüber, die nur noch nach der Formel greifen brauchen.

Auf der anderen Seite steht ein einzelner Mann, der einer globalen Gefahr entgegen wirken soll. Er bezeichnet sich selbst als „Wächter des Goldes“ und befreit Marius vorerst aus den Fängen der Söldner. Daraufhin bittet auch er Marius um die Formel, doch mit einer anderen Absicht: Wenn Gold seinen Wert verliere, wäre dies der Zusammenbruch der Finanzwelt. Die Formel muss also vernichtet werden!

Fassungslos steht Marius vor einer großen Entscheidung. Immerhin galt der Stein der Weisen auch als Wunderheilmittel und könnte die Krankheiten dieser Erde heilen. Doch zu welchem Preis? Schließlich kommt es zur entscheidenden Auseinandersetzung zwischen den drei Parteien. Als Marius in die Enge getrieben und der Wächter des Goldes gefallen ist, sieht er keinen Ausweg mehr. Vor den Augen seiner Kontrahenten entzündet er ein Feuerzeug und hält das Pergament darüber. Und erst jetzt, im Schein der Flamme, werden die Schriftzeichen der so umkämpften Formel sichtbar...

Hier endet die Geschichte, wobei der Verbleib des Pergaments schlussendlich ungeklärt bleibt. Was Marius aber bleibt, sind ein paar Goldbarren aus dem 16. Jahrhundert, über deren Vergangenheit geschwiegen wird – für immer.

Ziel und Interpretation: Der Spannungsverlauf spitzt sich zu, als zwei neue Parteien in die Handlung eingreifen, nachdem sie die Spuren der Recherchen von Marius und Janine im Internet entdeckt haben. Der Höhepunkt ist die finale Auseinandersetzung und die Frage nach dem Verbleib der Formel. Hier soll sich der Zuschauer Gedanken über seine eigene Entscheidung in dieser Situation machen.

Es soll weiterhin vermittelt werden, dass unsere Wirtschaft ein zerbrechliches Gefüge ist, dessen Gleichgewicht in etwas Kostbarem liegt und dessen Zerfall uns durch einen Wertverlust jederzeit ereilen kann.